

Jahresbericht 2019 der Hilfsorganisation Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt

Kempton, 07.10.2020

1. Organisationsprofil

a. Aufgaben

Der Verein Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt mit Sitz in Kempton im Allgäu wurde 2013 gegründet. Die Arbeit unserer Hilfsorganisation Von Herz zu Herz e.V. ist vom Amtsgericht Kempton (Allgäu), Vereinsregister VR 200810, und dem Finanzamt Kaufbeuren, Steuernummer 127/111/50496, als gemeinnützig anerkannt. Von Herz zu Herz e.V. ist nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Kempton vom 18.01.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

b. Aufgaben und Zusammensetzung der Organe

Der Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung am 19.10.2017 für vier Jahre gewählt. Der 1., 2., und 3. Vorstand sind Vertreter im Sinne des § 26 BGB. Der 1. Vorstand ist einzelvertretungsberechtigt, der 2. und 3. Vorstand gemeinsam. Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und trifft unter Berücksichtigung der Satzung die Entscheidung über die Mittelverwendung. Beraten wird Von Herz zu Herz e.V. z. B. von anderen Hilfsorganisationen, Rechtsanwälten oder Steuerberatern welche allesamt unentgeltlich arbeiten.

Der gesamte Verein wird aktuell von 8 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern geführt sowie derzeit von etwa 35 ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Zum 31.12.2019 hat der Verein insgesamt 178 (2018: 171) stimmberechtigte Mitglieder und bisher keine hauptamtlich Beschäftigten.

Der Vorstand für das Berichtsjahr 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorstand Sebastian Kötz
- 2. Vorstand Daniel Hartmann
- 3. Vorstand Martin Fackler
- Kassier Martin Seif
- Schriftführer Ralf Kehrer
- Beisitzer Katharina Hausmann
- Beisitzer Martin Spingler
- Beisitzer Michael Winkler

Alle Vorstandsmitglieder sowie die Vereinsmitglieder sind rein ehrenamtlich tätig.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch zwei von der Mitgliederversammlung gewählte Revisoren. Die Mitgliederversammlung am 23.10.2018 hat die beiden Revisoren Frau Tanja Thalmeier (Vorstand der Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG aus Kempton) und Manuel Brunner (Vertretungsberechtigter Geschäftsführer der Brunner IT Services GmbH & Co. KG aus Sulzberg) für das Geschäftsjahr 2019 gewählt. Die Revisoren haben die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung bestätigt und die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 empfohlen.

Kontrollmechanismen

Die ordnungsgemäße Mittelverwendung wird unter anderem durch die Einhaltung aller Grundsätze und Ziele des Vereins sichergestellt. Die vor Ort Besuche vor jeder Projektunterstützung und die nachfolgenden Besuche dienen ebenfalls dazu. Der Geldfluss in die Projekte wird durch Rechnungsbelege, Quittungen, Gehaltsabrechnungen, Steuerbescheinigungen, Bilder und Rückfragen kontrolliert, nachvollzogen und freigegeben. Die in der Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern gewählten Revisoren können jederzeit einen vollumfänglichen Einblick in die Vereinsunterlagen und insbesondere in die Finanzen haben.

d. Verbundene Einrichtungen und mögliche Interessenkonflikte

Von Herz zu Herz e.V. besitzt keine Mitgliedschaft oder Beteiligung mit anderen Einrichtungen. Aktuell haben wir eine Kooperation (im Moment noch auf mündlicher Basis) mit Foodsharing Kempten e.V. in dem Sinne, dass das von uns unterstützte Projekt mit uns als Kooperationspartner werben darf. Dazu wurden die Ladenschilder mit dem von Herz zu Herz e.V. Logo versehen. Weitere Ansatzpunkte der Zusammenarbeit sind die Unterstützung bei den monatlichen Betriebskosten, bei der Suche nach Sachspenden und/oder die Anwerbung und Koordination ehrenamtlicher Helfer. Die Vereinsmitgliedschaft ist unabhängig von anderen Mitgliedschaften möglich. Jede natürliche Person kann Mitglied werden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit, Herkunft, Ansichten etc.

2. Aufgaben und Ziele

a. Zielsetzung

Weltweite Hilfe für notleidende Menschen: Nach unseren Grundsätzen und Zielen werden Projekte unabhängig Ihrer Herkunft und Art per Vorstandsbeschluss ausgewählt und unterstützt.

Hilfe für Menschen, die durch besondere Ereignisse bzw. Umstände körperlichen, finanziellen und/oder seelischen Schaden erlitten haben: Nach unseren Grundsätzen und Zielen werden Projekte unabhängig Ihrer Herkunft und Art per Vorstandsbeschluss ausgewählt und unterstützt.

Kooperation und Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen, Organisationen und Institutionen: Aktuell besitzen wir keine offizielle Kooperation holen uns allerdings regelmäßig von anderen Hilfsorganisationen und Einrichtungen Hilfe und Beratung ein.

b. Strategie und Förderansatz

Persönliche Besuche und Begutachtungen, Selbstauskünfte bei Privatpersonen, sowie anhaltende Nachhaltigkeitsprüfungen und das Ausschöpfen aller Unterstützungsmöglichkeiten garantieren jedem Projekt die Notwendigkeit einer Unterstützung erforderlich ist.

3. Tätigkeiten - Projekte, Programme, Leistungsangebote

Gemäß unseren Zielen leisten wir Hilfe weltweit dort wo sie gebraucht wird und mit unseren Grundsätzen vereinbar sind. Unsere Schwerpunkte sind aktuell:

- Unterstützung des Betriebs der Hope School für HIV/AIDS „affected children“ der First Baptist Church in East London (Südafrika):
 Die Schule lebt ausschließlich von privaten Spenden und bekommt bisher keine staatliche Unterstützung. Mittlerweile gehen über 260 Kinder von der 1. bis zur 10. Klasse in die Schule. Die Kinder werden hier von geschulten Lehrkräften unterrichtet, bekommen zwei gesunde Mahlzeiten am Tag, erhalten eine medizinische Versorgung und den Transport zwischen zu Hause und Schule. Ziel ist es den Kindern aufgrund der Schulbildung eine Ausbildung zu ermöglichen mit deren Abschluss Sie dann gute Chancen haben, sich und Ihre Familien langfristig aus der Armut zu befreien. Seit Oktober 2013 haben wir durch vielerlei Spenden zum Bau neuer Klassenzimmer, der Finanzierung neuer Schulbücher, der Unterstützung der Schulküche und in ehrenamtlichen Hilfeeinsätzen zur Renovierung z. B. der Gebäude beigetragen. Dieses Jahr ist unser 3. Vorstand Martin zusammen mit den Mitgliedern Franziska und Moritz nach Südafrika gereist um die Verwendung der bisherigen Mittel anzusehen und die weiteren Notwendigkeiten aktuell zu besprechen. Anhand von Rechnungsbelegen, Bildern, Videos und Berichten kontrollieren wir die richtige Mittelverwendung. Aber auch unsere vielfachen Besuche der Vorstandschaft und von Mitgliedern geben uns regelmäßig einen Einblick über die Wirkung unserer Spenden und lassen uns weiter alle unsere Vereinsgrundsätze erfüllt sehen.
 Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug: 0,00 Euro (2018: 20.000,00 Euro).
- Hilfe bei den Betriebskosten in der Kindertagesstätte für Menschen mit Behinderung Namens Spektar in Srebrenik (Bosnien und Herzegowina):
 Dabei ist vor allem die Finanzierung des Fahrzeugs (inkl. der Unterhaltskosten) mit dem die Kinder täglich abgeholt und zurückgebracht werden und die Zahlung der Gehälter der Pädagogin und weiterer Helfer zu nennen. Für manche Kinder ist das der einzige Tag der Woche an dem Sie mit gleichaltrigen Kindern spielen, lernen und kochen können. Da Srebrenik ca. drei Autostunden von Sarajevo mit seiner geschichtlichen Vergangenheit entfernt ist, war es für den Verein in Srebrenik immer schwierig die Aufmerksamkeit auf sich und ihre wichtige Arbeit zu lenken. Auch die dringend notwendige Hilfe bei der Finanzierung des Fahrzeugs war die Jahre zuvor ein Problem, da sich Spender dafür nur schwer oder gar nicht gefunden haben. Wir haben die Arbeit der Spektar Mitarbeiter in mehreren Besuchen kennen und schätzen gelernt und uns auch deshalb entschlossen den Betrieb weiter sicherzustellen. Anhand eines von beiden Seiten aufgesetzten Vertrags wird hier der monatliche Betrieb der Kita unterstützt. Kontrolliert wird die Mittelverwendung neben den Projektbesuchen durch einen monatlichen Report inkl. Kostenaufstellung, Quittungskopien, Fotos und Berichten. Auch aktuell planen wir einen erneuten Besuch um neue Mitarbeiter kennenzulernen und die aktuelle Situation zu sehen.
 Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug: 15.416,61 Euro (2018: 18.446,86 Euro).
- Zusammenarbeit mit der NGO Missione Tre V onlus und dem Open House, einer Tagesanlaufstelle für Flüchtlinge in Ragusa auf Sizilien (Italien):
 Die Arbeit von Tina und Francesco konzentriert sich auf die Hilfe bei Behördengängen, dem Angebot von Italienisch-Sprachkursen, dem Abhalten von „Hilfe zur Selbsthilfe“ Kursen (Nähtwerkstatt, Computer Kurse...) und die psychologische Betreuung zur Verarbeitung der teils traumatischen Fluchterlebnisse. Hier haben wir wieder einmal festgestellt wie wichtig es ist, sich selbst ein Bild von der Lage zu verschaffen. Kein Zeitungsartikel, Telefonat oder Reportage kann das ersetzen. Mit unseren Spenden konnten wir hier bereits einige Computer, mehrere Transporte mit Winterkleidung sowie Paletten voller Babyutensilien organisieren. Francesco und Tina, die Gründer der Organisation, haben uns bereits auch mehrere Male in Deutschland besucht. Aufgrund der vielseitigen Unterstützung, aber auch der nachlassenden Flüchtlingszahlen wurden wir in diesem Jahr nicht um Hilfe gebeten.
 Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug: 0,00 Euro (2018: 0,00 Euro).
- Unterstützung des Krankenhausbetriebs Kabanga referral Hospital der katholischen Diözese Kigoma (Tansania):

Das Krankenhaus liegt im äußersten Westen des Landes an der Grenze zur Demokratischen Republik Kongo und Burundi weit ab von den Touristenmagneten des Landes. Seit ein paar Jahren trägt es den Status eines „referral Hospitals“ eines sogenannten Schwerpunkt-Krankenhauses. Dadurch ist theoretisch eine stärkere staatliche Unterstützung möglich. Im Umkreis von rund 200 Kilometern ist es damit der einzige medizinische Hoffnungsschimmer. Viele Patienten marschieren tagelang zu Fuß mit einigen Familienmitgliedern, die Sie im Krankenhaus verpflegen, um dort die oft lebenswichtige Behandlung zu erhalten. Die Behandlungskosten werden den Patienten gemessen an Ihren Möglichkeiten in Rechnung gestellt sind aber keineswegs kostendeckend. Von Herz zu Herz hat hier 2017 einen Hilfsgüteraufruf organisiert durch den viele wichtige Sachspenden wie, Rollstühle, Krankenbetten, eine OP-Lampe und ein Ultraschall Gerät zusammenkamen. Per Schiff und LKW konnte so ein ganzer Container mit allen Krankenhausutensilien auf die Reise nach Kigoma gehen. Wir konnten auch bereits mehrere Volontäre für einen teils mehrmonatigen Einsatz im Krankenhaus gewinnen. In weiteren Gesprächen mit der Diözese überlegen wir die Unterstützung der neuen und dringend benötigten Tagesklinik (Out Patient Department / OPD). Dieses Jahr ist unser 3. Vorstand Martin zusammen mit den Mitgliedern Franziska und Moritz nach Tansania gereist um die gemeinsam entworfenen Baupläne zu besprechen, Angebote und Kostenvoranschläge zu vergleichen und weitere aktuelle Notwendigkeiten zu beschließen. Wir möchten gemeinsam den Bau der Tagesklinik planen und umsetzen. Gerade um Verantwortlichkeiten festzulegen und Ansprechpartner kennenzulernen ist ein persönliches Treffen notwendig. Die richtige Mittelverwendung wird durch Fotos, Videos und für den Bau der Tagesklinik zusätzlich durch Bauskizzen, Kostenvoranschläge und Angebote kontrolliert. In unseren Projektbesuchen verschaffen wir uns, teils auch mit Experten, einen Überblick über die bisher geleistete Arbeit und Unterstützung und diskutieren gemeinsam die nächsten Schritte. Durch die sehr umfangreiche Vorbereitung, Planung und den zwischenzeitlichen Projektbesuch konnten wir in 2019 den Spatenstich für den 1. von 2 Bauabschnitten feiern. Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug: 31.536,46 Euro (2018: 8.341,14 Euro inkl. Verzichtsspenden).

- Ermöglichung des Berufsschulbesuchs für das indonesische Mädchen Wulandari auf Bali (Indonesien):
 Durch mehrere familiäre Schicksalsschläge war der Vater Sujarwo kurz davor seine Tochter Wulan von der Schule zu nehmen (um so die Schulkosten zu sparen) und für den Familienunterhalt einen schlecht bezahlten Job zu vermitteln. Eine oft nötige aber zukunftsbelastende Entscheidung. Durch unsere Spendengelder kommen wir für die jährlichen Schulgebühren und die vorgeschriebene Schulkleidung auf. Damit konnte Wulan im Sommer 2019 die Ausbildung in der Tourismusbranche beenden, eine besser bezahlte Arbeit finden und so die ganze Familie nachhaltig unterstützen. In mehreren Fotos, Reports per Kurznachrichten, und Kopien von Belegen und Zeugnissen haben wir uns der richtigen Verwendung unserer Unterstützung vergewissert. Wir wünschen Wulan und ihrer Familie auch auf diesem Weg alles Gute. Aktuell überlegen wir eine fortlaufende Unterstützung von weiteren Kindern in ähnlicher Situation.
 Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug: 38,87 Euro (2018: 0,00 Euro).
- Unterstützung des Vereins “Foodsharing Kempten e.V.” zur Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung in Kempten Allgäu (Deutschland) und für einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln:
 Frei nach dem Motto: „In den Magen statt in den Müll“ haben sich hier eine Gruppe von Gleichgesinnten gefunden und arbeiten seit 2013 daran Lebensmittel vor dem Müll zu retten. Da wir das Leid in vielen Ländern der Welt selbst gesehen haben möchten wir etwas gegen unseren Überfluss, für eine neue Wertschätzung unserer Lebensmittel und auch für eine gerechtere Lebensmittelverteilung tun. Unserem Vereinsziel, der Kooperation mit anderen gemeinnützigen Organisationen, zu Folge unterstützen wir die „Foodsaver“ und „Fairteiler“. Gemeinsam möchten wir hier künftig noch mehr erreichen. Aktuell sprechen wir über eine

Unterstützung mit freiwilligen Helfern, weiterer Ladenausstattung und gemeinsamer Werbung. Die Kontrolle des richtigen Mitteleinsatzes ist hier, aufgrund der regionalen Nähe, besonders leicht und effizient. So durften wir bereits mehrere Male selbst mit anpacken die Lebensmittel zu retten und haben in einigen gemeinsamen Sitzungen mit der Foodsharing Vereinsleitung weitere Maßnahmen besprochen und festgelegt.

Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug: 4.510,00 Euro (2018: 5.588,97 Euro).

- Unterstützung des Vereins "Foodsharing Oberallgäu e.V." zur Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung im südlichen Oberallgäu und für einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln:
Foodsharing Oberallgäu ist eine Initiative die sich dafür engagiert, dass möglichst keine Lebensmittel verschwendet werden. Hier werden unverkäufliche und überproduzierte Lebensmittel von lokal produzierenden oder handeltreibenden Betrieben im Oberallgäu gerettet und an alle bedürftige und nicht bedürftige Menschen "fair-teilt". Ein Drittel aller Lebensmittel werden jedes Jahr weggeworfen – in Deutschland sind das ca. 13 Mio. Tonnen Lebensmittel in 2019, die für den Verzehr geeignet gewesen wären. Dabei werden Ressourcen für Anbau, Ernte, Verpackung, Transport und Lagerung, unnötig getötete Tiere und Wildfläche, der in Acker umgewandelt wird, noch kaum betrachtet. Seit der Gründung im Mai 2019 konnten im Oberallgäu rund 34.846 kg Lebensmittel und etwa 10.000 Liter Getränke vor der Tonne gerettet und diese an alle Menschen fair-teilt werden (Stand 18.08.2020). Foodsharing Oberallgäu verfolgt in erster Linie einen Nachhaltigkeitsanspruch und legt damit den Fokus nicht darauf, wer die Lebensmittel bzw. Waren konsumiert, sondern dass diese nicht im Müll landen. Deshalb werden überschüssige Lebensmittel und andere Waren vor dem Wegwerfen gerettet und fair-teilt.
Wir unterstützen das Foodsharing Team in dem wir die Nebenkosten für die Räumlichkeiten übernehmen und unter anderem eine große Theke anschaffen konnten. Ebenso unterstützen wir den Verein in Werbemaßnahmen. Wir freuen uns sehr, dass das Foodsharing Oberallgäu (auch Retterling genannt) so gut von der Bevölkerung angenommen wird.
Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug: 0,00 Euro (2018: 0,00 Euro).
- Unterstützung des schwer verunglückten Elias:
Der 3 jährige Elias ist seit einem schicksalhaften Unfall sehr schwer geistig und körperlich behindert. Entgegen der ursprünglichen Prognose der Ärzte ist er in einem guten Entwicklungsstadium. Um Elias zu sämtlichen Arztterminen, Untersuchungen, bzw. auch Familienausflügen mittransportieren zu können, war die Anschaffung eines behindertengerechten Fahrzeuges notwendig. Durch das Sammeln von Firmen, Privatpersonen und Hilfsorganisationen konnte dies im Berichtsjahr angeschafft und im Januar 2019 übergeben werden. Dort hat „Von Herz zu Herz“ einen finanziellen Beitrag zur Realisierung leisten dürfen. In diesem Jahr wurde, auch aufgrund der großen regionalen Anteilnahme, bisher keine weitere Unterstützung angefragt.
Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug: 0,00 Euro (2018: 1.600,00 Euro).

4. Wirkungsbeobachtung

Beschreibung der Methode

Ein wichtiger Bestandteil der Wirkungsbeobachtung sind unsere Projektbesuche vor Ort. In Gesprächen mit den Projektpartnern werden die letzten Monate besprochen, aktuelle Fragen geklärt und alle Angaben z.B. anhand der Buchführung kontrolliert. Offen gelassene Fragen werden dabei nicht toleriert und können zum Projektabbruch oder zur Verringerung der Unterstützung führen.

5. Vergütungen

Der gesamte Verein wird aktuell von 8 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern geführt sowie von zahlreichen Mitgliedern und Helfern ehrenamtlich und unentgeltlich unterstützt. Für anfallende etwaige Reisekosten im Rahmen der Vereinsarbeit (z.B. Projektreisen etc.) können der Vorstand und die Mitglieder Reisekostenzuschüsse über ein dafür eigens eingerichtetes Verwaltungskonto (Verwaltungskosten) beziehen. Dieses Konto wird ausschließlich mit Spenden die den Verwendungszweck „Verwaltungskosten“ führen, befüllt.

Aufwandsentschädigungen wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt.

Für Werbemaßnahmen werden derzeit keine Provisionen ausgezahlt.

6. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Der Verein tritt in Zeitungsartikeln, Flyern, Plakaten, Facebook und über die Homepage www.vonherzzuherz.org öffentlich auf. Weiterhin werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verschiedene Maßnahmen wie Benefizkonzerte, Messeauftritte, Vorträge etc. unternommen.

7. Finanzberichterstattung

Der Jahresabschluss wird analog dem Jahresbericht nach Genehmigung der Mitgliederversammlung auf der Homepage des Vereins veröffentlicht.

	2016	2017	2018	2019
Einnahmen				
Mitgliedsbeiträge	6.058,10 €	8.453,96 €	9.660,10 €	9.690,01 €
Spendeneingänge	23.461,40 €	60.350,31 €	53.203,89 €	54.256,06 €
Ausgaben				
Projektförderungen				
- Regionales Projekt	637,50 €	-	7.188,97 €	4.510,00 €
- Indonesien (Wulan)	67,56 €	59,39 €	0,00 €	38,87 €
- Italien (Missone Tre V onlus)	987,00 €	-	0,00 €	0,00 €
- Südafrika (Hope School)	3.850,00 €	20.605,00 €	20.000,00 €	0,00 €
- Bosnien (Spektar)	11.942,19 €	16.658,91 €	18.446,80 €	15.416,61 €
- Tansania (Kabanga referral hospital)	-	-	8.341,14 €	31.536,46 €
Sonstige Ausgaben	424,57 €	5.717,19 €	0,00 €	3.051,25 €
Vermögen				
Gesamtvermögen	76.339,04 €	102.094,97 €	116.754,51 €	117.048,09 €

Für Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit kommt in der Regel ein Sponsor auf, dem auf Wunsch eine Zuwendungsbestätigung für seine Verzichtsspende ausgestellt wird.

Die Höhe dieser Ausgaben betrug im Berichtsjahr 1.785,00 Euro.

In allen anderen Fällen wird für oben genannte Ausgaben lediglich das eigens eingerichtete Verwaltungskonto belastet.

Die Höhe der Verwaltungsaufwendungen haben im vergangenen Jahr 3.051,25 Euro betragen.

8. Informationen über Prüfungen, Zertifizierungen und Selbstverpflichtungen

Die Organisation „Von Herz zu Herz e.V. – Hilfe die ankommt“ wird vom Finanzamt Kempten, den durch die Mitgliederversammlung gewählten Revisoren sowie durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen mit der erfolgreichen Prüfung zum DZI Spenden-Siegel seit dem 08.08.2019 geprüft.

Informationen auf der Website www.vonherzzuherz.org

Auf der Homepage sind folgende Informationen für jeden frei zugänglich veröffentlicht.

- Satzung
- Organigramm der Organisation
- Wichtige Ansprechpartner
- Jahresbericht
- Jahresabschluss

Sebastian Kötz

1.Vorstand

Von Herz zu Herz e.V. – Hilfe die ankommt